

Der Anhalter - aus Creamjeans - ca. 2002 - Original in Englisch  
Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2022

Es war vor Jahren gewesen, als ich sah, wie jemand auf einer Kalifornien Straße trampelte. Unmenge von Medienberichten über Trampeler, verbunden mit Verbrechen, hatte diese Form des Transports wirksam getötet. So stelle dir doch meine Überraschung vor, als nur wenig entfernt von meinem Auto an der Autobahntankstelle nicht nur ein Anhalter, sondern ein bezaubernder blonder Skatboard-Typ mit seinem ausgestreckten Daumen an der Auffahrt steht. Ein Blitz der Befürchtung überquerte meinen Verstand, was alles in so einer Situation mit einem Teenager und mir passieren kann. Doch diese Gedanken wurden von diesem nett aussehenden Jungen überwunden. - Sein Haar war sonnenüberflutet blond, er hatte eine entzückende Nase, und eigentlich zum Küssen einladende Lippen, seine Kleidung war sauber und neu aussehend (ein weißes T-Shirt, Jeans und Turnschuhe). - Ich konnte einfach nicht widerstehen. - Wie ich wieder zur Autobahn rauf fuhr, drückte ich den Fensterheber auf der Beifahrerseite und als sich das Fenster öffnete, fragte ich "wohin willst du?" als er näher ans Auto kam. "Huntington" war sein antwortet.

Es war auch mein Weg. "Einsteigen", sagte ich schnell, da ich sah, dass jemand mit der Lichthupe hinter mir drängelte. Er kam schnell ins Auto hinein, und ich fuhr zügig auf die Bahn. "Mann, ich dachte, dass ich nie von dort wegkommen würde" sagte der junge Typ. Er hatte dort nicht gerade an bester Stelle gestanden, so dass es keine Überraschung war, dass ihn keiner Mitnahm. "Viele Leute nehmen von dort nur ungern einen mit. Sie fürchten, dass du sie überfallen könntest" sagte ich. "Ich hatte auch nicht direkt vor zu trampeln..." Er lachte. "Was tatest du sonst dort?" fragte ich. "Äh, ich war die ganze Nacht im Haus einer Freundin. Meine Kumpels setzten mich dort ab, da ich letzte Nacht auf einer Party eingeladen war. Aber sie kamen heute Morgen nicht mich abholen." - "Deine Freundin, huh?" Ich rief aus. "Ja, es war ziemlich cool. Ihre Leute sind weggezogen aus der Stadt." - "Du bist sicher glücklich?" fragte ich und grinste. "Nicht wirklich" antwortete er ein wenig ausweichend. "Nicht, huh?" - "Ich möchte nach Hause, um diese Kleidung ausziehen... wenn du weißt was ich meine" sagte er versuchsweise. Ich vermutete, was er meinte, aber ich wollte mehr hören und sagte. "Uh nicht wirklich." - "Fick, Jennie... das ist meine Freundin... sie schaffte es, das ich in meine Jeans ablu" er gestand ein. "Cool" sagte ich so ruhig wie ich konnte. Mein Schwanz schwoll mit jedem Herzschlag an. "Du tust das auch?" der Junge fragte, scheinbar von meiner Reaktion verduzt. "Oh ja" ich sagte beruhigend. "Es ist eine tolle Zeit." Dies schien den Jungen zu erregen, darüber zu reden. "Awright! Mann, ich denke, das war es. Ich schieße immer ab in meine Shorts, Dandy. Ich meine, dass mein Schwanz öfters hart wird... und dann plötzlich kannst du es nicht mehr ändern... Mein Short bekam so viele Flecke..." plötzlich brach er seine Rede ab, da ihm erst jetzt bewusst wird, das er über das Ausmaß seines Handelns mit einem Fremden spricht.

Mein Schwanz war jetzt vollständig hart in meiner Khaki und Boxer. Wenn er sich darum gekümmert hätte mal zu schauen, hätte er gesehen, wie der Kopf heftig eine größere Falte als gewöhnlich in den Stoff stieß. Ich versuchte ihn noch für eine Weile zu beruhigen und hoffte gleichzeitig, mehr von seiner Geschichte in die Länge zu ziehen. "Sorge dich nicht darum. Wenn ich für jedes Mal, wenn ich meinen Boxer eincreme ein fünf Cent-Stück bekomme, würde ich diese alte Klapperkiste nicht fahren." Er lachte wieder. "Du trägst auch Boxer?" fragte er eifrig. "Es ist das einzige was ich als Unterwäsche trage" antwortete ich "es hat genug Raum, damit die Familienjuwelen sich frei herum bewegen können." - "Ich weiß was du meinst. Doch das ist es nicht alleine warum ich Boxershorts mag. Manchmal frage ich mich, wenn sie doch so

bequem sind, warum sie mich dazu bringen, einfach darin abzuschließen. Mehr auf jeden Fall als wenn ich vielleicht festere stramme Jockstrap trage." - "Welche Art trägst du?" fragte ich und hoffte, dass er gerade das tun würde, was er jetzt wirklich auch tat. Er fuhr sein T-Shirt hinauf, um mir den Hosenbund von seinem blauen Flanell Boxer zu zeigen. "Jener Short in den du schon abgespritzt hast?" fragte ich. "Ja" gab er zu. Mein Hahn taumelte, und ich fühlte wie ein großer Tropfen des Vorsaft aus der Eichel heraus quoll, da ich einen weiteren Blick auf seinen Short warf, den er letzte Nacht eingecremte hatte. "Mann, Flanell trägst du, die halten doch deinen Saft nicht zurück... fühlte es sich gut an, du weißt was ich meine?" Er grinste. "Ja, weiß ich. Die Wahrheit ist, ich trage ihn mit Absicht" sagte er und wurde rot. Ich täuschte Überraschung vor. "Du meinst, dass du in deinen Short kommen willst?" - "Mann, weißt du, wenn du die ganze Nacht mit einem Küken zusammen bist, möchtest du dann mit blauen Bällen nach Hause gehen?" er fragte, "wenn ich diese trage, kann ich meine Nüsse nicht davon abhalten zu kommen, selbst wenn sie mich nicht berührt" - "Berührte sie dich letzte Nacht?" - "Naw..., Jennie tut nicht viel. Sie lässt mich sie gerade mal in die Arme nehmen. Also, das ist es auch nicht, warum ich so von alleine komme" er erklärte.

Ich forschte ihn aus für mehr Details, während ich noch mal Vorsaft in meinen Short pumpete. "Und wieso kommt es dir von alleine?" Ich war sicher, dass sich inzwischen eine nasse Stelle auf meiner Khakihose zeigt. "Nur das gleiten meines Boxer, Mann. Dies fühlen sich so gut an." - "Du trägst zu jedem Date Boxer?" Er grinste wieder. "Ich trage em... immer einen Boxer. Ich bekam sieben Stück, so dass ich jeden Tag in der Woche abspritzen kann, wenn ich will" er prahlte. "Du meinst, dass du das auch in der Schule machst?" fragte ich. "Ja, die ganze Zeit, oh!" sagte er mit Begeisterung. Alle seine Zurückhaltung hatte ihn verlassen - er schien jetzt über sein Lieblingsfach zu reden. "Speziell am Morgen, man. Meist erwache ich schon mit diesem gottlosen harten Schwanz, der nicht runter geht, verstehst du?" Ich nickte. "Und es ist schon eine regelmäßige Latte am Morgen, oder so. So dass ich diese Boxer unter meine Jeans trage und wenn ich in die Klasse komme. Ich bewege gerade mal meine Hüfte einige Mal hin und her und BAM. Mein Verstand schaltet um und ich bekomme, ohne gewichst zu haben einen Abgang in der Hose. Und das vor dem Lehrer und allen anderen in der Klasse. Das fühlt sich Ehrfurcht gebietend an, man..." Mein Steifer pulsierte jetzt noch mehr. Ich sah kurz verstohlen meine Gabelung an. Der nasse Fleck hatte fast die Größe eines Viertels. Ich warf einen Blick auf seinen Schritt und wurde mit einem offensichtlichen Zelt neben seinem Hosenschlitz belohnt. Es regte ihn also selber an, über das abspritzen zu sprechen. Sicher sah er alles in seinem Geiste, wenn es ihm kam... - Obwohl das T-Shirt teils seine Beule bedeckte, konnte ich sagen, dass er einen hübschen mehr als durchschnittlichen dimensionierten Schwanz haben muß. Ich betete, dass er dennoch die Stärke hat, damit nichts zu tun, dass ich bedauern würde. "Ich würde mal sagen, dass du es dir gerne in einem Boxer machst...", sagte ich, er lachte. "Ich nehme an, dass du Recht hast. Ich dachte einfach nicht, dass es so cool ist. Ich sperming nun mal gerne in meine Hose ab." - "Hey, ich würde sagen, wenn es dir gefällt, mach es doch! Ich meine, das alte Typen Viagra kaufen um überhaupt eine steife Rute zu bekommen. Du kannst deine Nüsse jeder Zeit leeren, wenn du willst" sagte ich und ermutigte seine Gewohnheit.

"Total...", sagte er und schien mit der Idee einverstanden zu sein. "Du bist ziemlich cool für dein Alter. Wie ist dein Name?" Ich verdorrte leicht bei diesem Kompliment. "Uh, Dave. Deiner?" - "Scott." Es passte perfekt zu ihm. "Was geschieht denn, wenn du normale Boxer trägst?" fragte ich und wollte das Gespräch zurück zu unserem jetzt gegenseitigen Lieblingsfach bringen. "Das hängt davon ab was gerade so passiert" er zuckte. "Hängt wovon ab?" - "Nun, während des Sommers, wenn ich dann rumlaufe, trage ich kein Hemd, mein Boxer zeigt sich dann über meine Jeans und, wenn ich wirklich ein cooles Muster trage und sehe, das mich jemand ansieht,

bekomme ich manchmal einen Steifen. Normalerweise gehe ich weiter mit meinen Harten, und dann bald kommt mein Sperma raus." - "Ja, normale Boxer zeigen mehr von einer nassen Stelle." Scott bekam dieses geile Grinsen auf seinem Gesicht. "Du magst wirklich gerne in deine Shorts zu kommen, nicht wahr?" Ich wandte mich ihm mit einem leeren Blick zu. "Nur ein Typ, der auch in seine Flanell Hose spritzt und der regelmäßigen Boxer trägt, würde das wissen!" Er schien mit sich sehr zufrieden dafür, dass er dieses erschlossen hat. Jetzt war es mein Ding zu grinsen. "Erwischt", sagte ich. Er lachte lärmend, aber zur selben Zeit drückte er seinen Unterarm in seine gezeltet aufgerichtete Zunahme. "Ausgezeichnet! Genauso wie du es tust?" fragte er. "Oh weißt du. Ich komme nach Hause an einem heißen Tag am Strand, überprüfe meine Zunahme im Spiegel und reiben sie etwas..." Ich begann. "Aw, Spiegel ist cool!" er unterbrach. "Ich ziehe mein Hemd dann aus und stehe vor dem Spiegel, nur in meiner Jeans und Boxer. Und dann mag ich es, meinen Schwanz zu pumpen und den Zunahmesprung zu beobachten, fick! Du weißt... einmal, als ich das tat, war ich wirklich so fucking geil und Mann, da geschah es. Ich spritzte vollkommen in meine Hose, ohne ihn berührt zu haben oder sonst was. Normalerweise reibe ich den Kopf gerne durch meine Jeans..." Ich bin sicher, dass mein Gesicht jetzt ganz Rot war. Mein Herz rannte, mein Steifer zuckte wild in meiner Hose. Ich wollte verzweifelt hinunterreichen und ihm einen gesunden Engpass geben. Das war wahrscheinlich alles, das er brauchen würde, um mir Rahm zu machen, in meine Khaki.

"Letzte Nacht war auch ziemlich Ehrfurcht gebietend. Sie lag auf mir und knutschen uns... Ich hatte schon einen Harten, wegen der geilen Party, als wir es machten... so dass ich völlig bereit war. Wir küßten und küßten uns... und meine Hand streichelte sie überall, du weißt? Aw fick! Ich mag das... und mein harter Schwanz wurde wirklich nur durch meinen Boxer gehalten. Dieses Gefühl mag ich... ich fühlte den Saft steigen. Ich wollte wirklich das es dauerte, und ich wollte nicht, das sie wusste, das ich zum abspritzen bereit war. So dass ich versuchte ihn nicht zu pumpen, ich ließ es gerade langsam heraus, du weißt? Aw Mann, so viel fucking Sperma kam heraus. Mein Boxer wurde völlig nass, und es fuhr fort herauszukommen! Es war fast wie unheimlich. Aber ich nehme an, das ich Tage davor nicht ablut oder so. Ich hatte extra viel aufgespart. Und als ich fertig war, man! Ich denke nicht, dass ich jemals so viel cum herausließ." Ich hatte Schwierigkeiten meine Atmung zu kontrollieren. "Ich... ahem... uh... Ich denke, dass du deshalb viel Cum machtest, weil du lange hart warst und du wirklich geil warst. Es war wahrscheinlich die geile Stimmung auf der Partei." Wir kamen am Stadtrand von Huntington Strand heran. Auf eine Weise, ich war erleichtert. Ich hatte mehr als genug geiles Material jetzt für einen Monat. Es fiel mir schwer nicht hinüber zu grapschend an seine gezeltete Hose, wo sich gerade eine kleinere nasse Stelle zeigte. Ich mußte meine Beherrschung behalten. Es fiel mir auf, dass er bereits viel Vorsperma durchsickern ließ, um es so deutlich durch jene Flanellboxer triefen zu lassen...

Meine Stimme muss mich doch verraten haben. Er starrte mein Gesicht an und dann ließ er seinen Blick zu meiner Hose hinunter gleiten. "Woah!" er rief aus und lachte etwas. "Du bist ja völlig ausgebeint, Dandy!" - "Und das ist eine Banane in deiner Hose?" Ich fragte sarkastisch. Er lachte wieder. "Ich nehme an, dass wir beide geil sind, huh?" - "Ich denke," antwortete ich. Scott schaute nach vorne aus dem Fenster. "Ich wohne da gleich an der Hauptstraße." Die war noch 5 Minuten weg. "Hattest du jemals Schwierigkeiten mit einer nassen Stelle herumzugehen?" fragte ich neugierig, seine nasse Vorspermastelle entdeckend, und hoffte es würde mehr. "Nein, bisher nicht" war sein begeisterter Ton. Es war, als er nie mit irgendjemand anderen über dieses wichtige Teil seiner Sexualität geredet hat. "In der Schule... Fick! Ich trage immer diese langen T-Shirts, aber sie bedecken es manchmal nicht völlig. Ich denke nicht, dass irgendjemand es mal gesehen hat. Ich denke, das Jennie meine nasse Stelle letzte Nacht sah,

aber sie sagte nichts." Er sah auf seine eigene Jeans hinunter. Er muss seine Vorsperma Stelle gesehen haben, aber er machte keine Anstrengung es zu verstecken. In der Tat war er fast Berufungsmäßig aufmerksam darauf. "Du kannst immer noch sehen, wohin ich letzte Nacht kam" er sagte und hob sein T-Shirt von seiner Gabelung weg. Ich war in der Lage, meine Augen für einige Momente von der Straße zu nehmen, und ich prüfte seine enge Jeans. Sicher genug umgab ein schwacher Umriss von getrocknetem Sperma die neue nasse Stelle. "Gut das du keine Khaki trägst" sagte ich. Das veranlasste ihn, meiner geschwellenen nassen Zunahme mit einem Blick zu erwidern. Mein Vorsperma floss durch meine kurze Hose. Die nasse Stelle war auf der einen Hälfte über einen Zoll groß und es gab eine glänzende Nässe. "Oh Mann, das ist so geil!" er rief aus und nahm seine Augen nicht von meiner Hose. "Ich habe meine Khaki oft geschäumt vor dem Spiegel zu Hause, aber ich habe es nie in der Öffentlichkeit getan. Fick! Jeder würde es wissen! Ich kam einmal in einer leichten Frackhose. Die Stelle ging völlig bis zu meinem Knie hinunter! Als sie trocknete, war es immer noch wirklich fucking offensichtlich." Dann gab es Stille. Scott starrte nur meine Hose an. Sein Blick war so intensiv, ich dachte, dass er ein Loch durch den Stoff brennen würde. Er leckte nervös an seinen Lippen. Seine Augen von meiner Schwanzbeule nicht wegnehmend, sagte er still, "Hey Dandy, danke für die Fahrt. Du halfst mir wirklich aus. Du bist ein cooler Typ." Und begann damit langsam, versuchsweise in meinen Schoß zu reichen. "Es sieht so aus, als wenn du auch eine Hilfe gebrauchen könntest", sagte er gerade über einem Geflüster. Seine linke Hand kroch näher zu meinem sich sträubenden Steifen. Ich versuchte verzweifelt mich darauf zu konzentrieren Auto zu fahren, ohne was zu machen. Ich konnte hören, dass seine schwere Atmung sogar über meine eigene und dem Straßenlärm zu hören war und durch das Auto widerhallt.

Ich warf gerade rechtzeitig einen Blick nach unten, um zu sehen, wie seine Hand meine Latte durch das glatte Material von meiner Khakifarbenen Hose umschloss. Ich schaute auf seinen Schritt und sah das seine Schwanzbeule ein bisschen gewachsen war, mit einer nassen Stelle am Ende, wo die Eichel ist. Als er seinen Griff schließlich vollständig um meinen Hahn herum schloss, war es wie ein elektrischer Stromstoß der simultan durch uns beide lief. "Heilige Scheiße!" er flüsterte mit heiserer Stimme. "Du bist fucking heiß!" Mein Hammer pulsierte kräftig in seiner Hand. Nur einen Moment später begann er rhythmisch zu seufzen, "oh..." Ohne seinen Ständer zu berühren, cremte er seine zweite Ladung in seinen stärkehaltigen Flanelboxer ein! Heiße Flüssigkeit sprudelte durch den Jeansstoff von seiner Hose. Was er an Sperma freigab, hatte er über Nacht wieder aufgebaut und es war reichlich. Für so einen geilen Teenager, war der Betrag beträchtlich. Ich wollte ihn ermutigen, sich völlig gehen zu lassen - es machte keinen Sinn, zu versuchen seinen Orgasmus vor mir zu verbergen. "Dandy schieß ab" flüsterte ich. "Creme deinen Boxer ein." Scott schloss seine Augen und wickelte seine rechte Hand um seinen eigenen Hahn und gab aber den Zugriff auf meinen nicht frei. "Awh!!" er keuchte, wie sein Körper taumelte. Mehr Sperma durchnässte seine Jeans, da er begann seinen spritzenden harten Schwanz zu pumpen. Das war alles was ich machen konnte. "Ich komme, Dandy" keuchte ich. "Aw fick!" Mein stahlharter Stiel in Scotts festgemachter Faust, der Schlitz von meinem Schwanzkopf gerieben von der Struktur meines Boxers und Khaki, kam ich. Ein riesiger Tropfen von Sperma durchnässte sofort das schon gesättigte Material und verschüttete es über Scotts Hand.

Scott öffnete seine Augen und beobachtete wie ich meine Hose vollspermt vor ihm. Dies intensivierte seinen eigenen Orgasmus, und er begann unsere beiden Hähne kraftvoll zu pumpen. Unter seinem Atem hörte ich Scott intonieren, "oh fick! Dandy! Du machst es richtig vor mir. Du creamst deine Hose. Du bist fucking es zu tun. Gerade wie ich. Fick!" Es ist ein Wunder, dass ich mit dem Auto kein Unfall hatte, wie ich Schuss für Schuss Sperma

verschüttete in meine Hose und meinen Boxer. Der Entzückende Blonde neben mir rieb meinen Hahn unerbittlich. Matschigen nassen Lärm machend, da mein Sperma alles da unten bedeckte. Ich konnte auch Lärm von innen hören, wie spritzendes Sperma meinen Flanellboxer imprägnierte. - Zwei Blöcke vor der Mainstreet, reichte ich widerwillig hinunter und hielt ihn davon ab meinen jetzt extrem empfindlichen Schwanzkopf weiter zu reiben. Er lehnte sich in seinen Sitz zurück, immer noch meine unordentliche gelbbraune Khaki anstarrend, und er gab sich noch einige Striche für den letzten Schuß. Seine eigene Jeans war durchnässt - und kein T-Shirt war im Begriff dieses Durcheinander zu bedecken. Das Auto stank nach Jungen und Mann Sperma. Wie ich zum Bordstein herüberfuhr, brach ein riesiges Lächeln auf dem Gesicht des Jungen aus. "Das war das beste abspermen, das ich jemals gehabt habe, Dandy" sagte er glücklich. "Danke." Und bevor ich sagen konnte, "du bist immer willkommen" war er aus dem Auto heraus. Vor dem Schließen der Tür, lehnte er sich runter und sagte zwanglos, "danke für die Fahrt, Mann." Ich bekam einen letzten Blick auf den dunklen nassen Fleck auf der Vorderseite seiner Jeans. Wie die Tür schloss, hörte ich, wie die Stimme eines anderen Jungen ihn rief, "Hey, Scott!" Vom Bordstein wegfahrend, fragte ich mich, wie er vorhat die nasse Stelle auf seinem Schritt zu erklären. Hmmm,... und ob er das mal Jennie beichtet? Ich sagte meiner Frau auch nichts davon. Ich genoss es lieber mal wieder alleine...